



Schule Altdorf

---

# **Jahresbericht 2017/18**

**der Schulleitung Altdorf**

**Gesamtschulleiter  
Remo Krummenacher  
Bahnhofstrasse 38  
6460 Altdorf**

**Vom Schulrat Altdorf am 11. September 2018 genehmigt.**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Schule als Organisation</b>	<b>3</b>
1.1	Strategischen Führung im Bereich der Organisation (Pensen, Klassen, Fördermassnahmen, Fächer)	3
1.2	Entwicklung der Infrastruktur der Schule	5
1.3	Arbeit der Schulleitung	5
<b>2</b>	<b>Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm</b>	<b>7</b>
2.1	Ebene Schülerinnen und Schüler	7
2.1.1	Element 1 Eigenverantwortliches Lernen	7
2.1.2	Element 2 Aufbau von Kompetenzen	7
2.2	Ebene Lehrperson	7
2.2.1	Element 3 Guter Unterricht	7
2.2.2	Element 4 Individual-Feedback	7
2.3	Ebene Team	8
2.3.1	Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams	8
2.3.2	Element 6 Kooperative Unterrichtsentwicklung	9
2.4	Ebene Schule Schulleitung	9
2.4.1	Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung	9
2.4.2	Element 8 Q-Steuerung	10
<b>3</b>	<b>Weitere Themen</b>	<b>11</b>
3.1	Stand der Einführung Lehrplan 21	11
3.2	Umsetzung Begabtenförderung	11
3.3	Übertrittsverfahren	12
3.4	Schulgemeinschaft	12
3.5	Elternarbeit	12
3.6	Öffentlichkeitsarbeit	12
<b>4</b>	<b>Ausblick</b>	<b>13</b>

# 1 Schule als Organisation

## 1.1 Strategischen Führung im Bereich der Organisation (Pensen, Klassen, Fördermassnahmen, Fächer)

### Schulrat

Präsidium, strategisches Personalmanagement	Adrian Dittli, Präsident
Qualitätsentwicklung	Martina Schuler, Vizepräsidentin
Finanzen, Raumplanung	Harry Ilg, Verwalter
Öffentlichkeitsarbeit, Eltern	Silvia Brücker, Mitglied
Fördermassnahmen, Sonderschulung	Lea Gisler, Mitglied

### Schulsekretariat

Schuladministrator	Alois Kempf
--------------------	-------------

### Schulleitungsteam

Gesamtschulleiter	Remo Krummenacher
Schulleiterin Bernarda	Jacqueline Gisler
Schulleiter Hagen/Marianisten	Theo Ziegler
Schulleiter St. Karl	Rony Mattmann

**Anzahl Lehrerinnen und Lehrer (Stichdatum: Beginn Schuljahr)**

	<u>Schuljahr 2017/18</u>	<u>Schuljahr 2016/17</u>
Kindergarten	16	15
Primarschule	42	40
IF/IS Kindergarten/Primarschule	13	13
Integrierte Oberstufe	17	18
IF/IS Oberstufe	3	2
Textiles Gestalten / Hauswirtschaft	7	8
Turnen/Schwimmen	4	5
Musik	4	4
DaZ	4	4
Religion	8	8
Schulleitung	4	4
<b>Total</b>	<b>122</b>	<b>121</b>

Von den 122 Lehrpersonen sind 87 Frauen (71%) und 35 Männer (29%). Ein Vollpensum haben 28 Lehrpersonen (23%), ein Teilpensum 94 Lehrpersonen (77%).

Das Beschäftigungsvolumen der 122 Lehrpersonen (inkl. Schulleitung) beträgt 78,8 Vollzeitstellen (Vorjahr: 77,1). Ohne Religionslehrpersonen, die bei der Kirche angestellt sind, beträgt das Beschäftigungsvolumen 77,3 Vollzeitstellen (Vorjahr: 75,8).

In den obigen Zahlen nicht enthalten ist die Schulsozialarbeiterin, die seit dem 1. August 2014 mit einem 80%-Pensum angestellt ist.

Die Fluktuation an der Schule Altdorf war im vergangenen Schuljahr erneut ausserordentlich gering. Insgesamt sind 3 Lehrpersonen, der Gesamtschulleiter und die Schulsozialarbeiterin aus dem Schuldienst ausgetreten und 5 Lehrpersonen gehen in Pension.

**Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stichdatum: 15. Oktober)**

	<u>Schuljahr 2017/18</u>	<u>Schuljahr 2016/17</u>
Kindergarten	198	196
Primarschule	520	491
Integrierte Oberstufe	170	184
<b>Total</b>	<b>888</b>	<b>871</b>

Von den 888 SchülerInnen sind 420 weiblich und 468 männlich. 153 Schulkinder (17,3%) haben eine ausländische Nationalität (Vorjahr 16%).

Im Verlaufe des Schuljahres 2017/18 ist die Schüleranzahl aufgrund von mehr Weg- als Zuzügen leicht gesunken. Die durchschnittliche Klassengrösse hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

**Klassenbestand**

	<u>Schuljahr 2017/18</u>	<u>Schuljahr 2016/17</u>
Kindergarten	10	10
Primarschule	27	26
Integrierte Oberstufe	10	11
<b>Total</b>	<b>47</b>	<b>47</b>

**Pensen Integrative Förderung (IF) und Integrative Sonderschulung (IS)****Primarschule/Kindergarten**

IF	167 Lektionen (Vorjahr: 161)
IS (inkl. Entlastung)	117 Lektionen (Vorjahr: 114)

**Oberstufe**

IF	59 Lektionen (Vorjahr: 65)
IS (inkl. Entlastung)	25,5 Lektionen (Vorjahr: 8,5)

**Total** **368,5 Lektionen (Vorjahr: 348,5)**

**1.2 Entwicklung der Infrastruktur der Schule**

Im Bereich der Infrastruktur hat es während des Schuljahres 2017/18 keine grossen Veränderungen/Anpassungen gegeben.

Im Hinblick auf die steigenden Klassenzahlen und der damit verbundenen fehlenden Kapazitäten in Bezug auf die Klassenzimmer wurde das Projekt „Anbau Hagen Schulhaus“ eingeleitet. Es fand ein Projektwettbewerb statt, bei dem das Projekt „Mathilda“, der Knüselleibundgut GmbH, als Siegerin gewählt wurde. Mit diesem Projekt werden die Anforderungen an die Schulraumplanung erfüllt. Insgesamt werden durch den An- und Umbau drei zusätzliche Klassenzimmer und ein Musikzimmer realisiert. Diese sind bis im Sommer 2020 bezugsbereit.

Die fehlende Pausenplatzüberdachung auf dem Gelände des Schulhauses St. Karl wurde im Juni 2018 in die Finanzplanung aufgenommen und sollte bis im Jahr 2020 realisiert werden. Damit kann dem langebestehenden Bedürfnis des Schulhauses St. Karl entsprochen werden.

**1.3 Arbeit der Schulleitung**

Das Schuljahr 2017/18 stand ganz im Scheinwerferlicht des Lehrplans 21. An diversen Weiterbildungsveranstaltungen und Auseinandersetzungen mit dem neuen Lehrplan haben wir uns intensiv mit Inhalten, Änderungen und Anpassungen der Unterrichtsdidaktik auseinandergesetzt.

Auf Beginn des Schuljahres wurde die Bezeichnung der Schulleitung dahin geändert, dass das Schulleitungsteam neu durch den Gesamtschulleiter geleitet wird. Die

Schulhausleitungen der einzelnen Pädagogischen Einheiten werden jetzt Schulleiter/in genannt. Durch diese Umbenennung wird das Bestreben des Schulleitungsteams nach klaren Strukturen und Verantwortlichkeiten gestützt.

Der grossen Auslastung des Schulleitungsteams mit Bezug auf die Schulleitungspensen wurde in der Anpassung des Schulleitungspensums des Schulleiters Hagen/Marianisten mit einer Erhöhung um 5 Stellenprozente per 1. August 2017 und nochmals um 5 Stellenprozente per 1. August 2018 entsprochen. Die intensive Zusammenarbeit innerhalb des Schulleitungsteams ist sehr zielführend.

Der Bereich der Personalführung wurde unter anderen durch die neu eingeführten Unterrichtsteams und den damit verbundenen Gesprächen zwischen den Unterrichtsteamleitungen und den zuständigen Schulleitungen zusätzlich intensiviert.

Bei der Personalbeurteilung wurden die Unterrichtsbesuche neu angekündigt. Als Basis dient eine Zusammenstellung von Merkmalen eines guten Unterrichts in Anlehnung an Andreas Helmke, „Einblicke in die Lehr-Lern-Situation“. Durch die Einführung des Individualfeedbacks sind neu auch die daraus gewonnenen Erkenntnisse feste Bestandteile der Mitarbeitergespräche.

Die Arbeit der Schulleitung ist mit den aktuellen Pensen leistbar. Jedoch muss bemerkt werden, dass dies nur ohne besondere Ereignisse zutrifft. Solche würden die Arbeit der Schulleitung insofern beeinflussen, dass dadurch andere Themen nicht bearbeitet werden könnten. Eine Überprüfung der Schulleitungsstruktur, insbesondere eines erweiterten Sekretariats ist nach wie vor notwendig.

Das Schulleitungsteam hat im vergangenen Jahr an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

- Umsetzung der Unterrichtsteamarbeit in der gesamten Schule
- Umsetzung der Zusammenarbeit mit den Unterrichtsteamleitungen
- Umsetzung des Kantonalen Konzeptes zur Bewältigung von Krisen
- Auseinandersetzung mit den Merkmalen „Guter Unterricht“ nach Helmke
- Umsetzung und Anpassung der Kompetenzen Regelung SR/SL
- Koordination Schul- und Unterrichtsentwicklung in Bezug auf den Lehrplan 21
- Begleitung Schulraumplanung
- Aufbauarbeiten für die ElternMitWirkung ab SJ 18/19
- Einführung der neuen Onlineplattform Office365
- Grundlagen zur Umsetzung des Lernateliers ab SJ 19/20
- Einführung Individualfeedback
- Überprüfung der Schülerpartizipation an der Schule Altdorf
- Erstellung Jahresprogramm 2018/19
- Erstellung Sitzungsplan 2018/19
- Planung und Durchführung schulinterner Weiterbildungen
- Personalplanung 2018/19
- Bewusste Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit an der Schule Altdorf unter anderem mit der Informationsveranstaltung „ElternMitWirkung“ im Theater Uri

## 2 Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm

### 2.1 Ebene Schülerinnen und Schüler

#### 2.1.1 Element 1 Eigenverantwortliches Lernen

Eigenverantwortliches Lernen wird auf allen Stufen umgesetzt. Auf der Kindergarten- und Primarstufe durch verschiedene Unterrichtsformen wie „Freie Arbeit, Freie Themenwahl, Wochenplan, usw.“. Auf der Oberstufe werden Lernateliers angeboten. Die Projektarbeit ist fixer Bestandteil der dritten Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufen profitieren zusätzlich durch das Angebot der Themenspezifischen Kurse.

Auf allen Stufen wird der Vorgabe des Kantons Uri in diesem Bereich entsprochen. Eine Weiterentwicklung bei den Lernateliers wurde in Zusammenarbeit mit den Unterrichtsteamleitungen der Oberstufe und der Schulleitung umgesetzt. So entstanden die Grundlagen für die Umsetzung des Lernateliers ab dem Schuljahr 2019/20, die durch den Erziehungsrat bewilligt worden sind.

#### 2.1.2 Element 2 Aufbau von Kompetenzen

Im Rahmen der Einführung des Lehrplan21 haben die Unterrichtsteams im Schuljahr 2017/18 die Zielvorgabe erhalten, Unterrichtseinheiten gemäss den Vorgaben durch den Lehrplan21 anzupassen und umzusetzen. Durch die gezielte Weiterbildung der Lehrpersonen und schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen zu diesem Thema wird weiterhin aktiv an diesem Ziel gearbeitet.

Die Koordination der begleitenden Massnahmen und Zielsetzungen mit Bezug zum Lehrplan21 erfolgt weiterhin durch die AG Lehrplan21, bei der neben der Schulleitung Vertretungen der Lehrpersonen aus jedem Zyklus dabei sind.

### 2.2 Ebene Lehrperson

#### 2.2.1 Element 3 Guter Unterricht

Die Schulleitung führt regelmässig Unterrichts- und Mitarbeitergespräche. Diesen geht immer ein Unterrichtsbesuch voraus, der neu angekündigt erfolgt. Als Grundlage für das Gespräch dienen die Merkmale guten Unterrichts angelehnt an Andreas Helmke.

#### 2.2.2 Element 4 Individual-Feedback

Das Individualfeedback wird seit dem Schuljahr 2017/18 vollumfänglich umgesetzt. Die kollegiale Hospitation wird innerhalb der Unterrichtsteams vollzogen und besprochen. Für die Schüler- und Elternfeedbacks gelten folgende Vorgaben:

##### Eltern- und Schülerfeedback

KG

Alle zwei Jahre wird ein Eltern- und Schülerfeedback eingeholt.

### *Primarstufe und OST*

Pro Klassenzug wird ein Eltern- und Schülerfeedback eingeholt.

Das Eltern- und Schülerfeedback ist für alle Lehrpersonen mit Klassenlehrfunktion verpflichtend. Alle anderen Lehrpersonen dürfen freiwillig ein Feedback dieser beiden Zielgruppen einholen. Falls dies jemand möchte, verläuft die Koordination über den Zeitpunkt mit der Klassenlehrperson der jeweiligen Klasse.

Die U-Teams sprechen sich so ab, dass sie die Häufung der Eltern- und Schülerfeedbacks koordinieren, in zeitlicher sowie auch methodischer Hinsicht. Die Vorbereitung und Auswertung ist Thema der U-Teamarbeit.

Die Schlussfolgerungen des Schüler- oder Elternfeedbacks werden im Rahmen des Mitarbeitergespräches thematisiert.

### **Kollegiale Hospitationen**

Das Kollegialfeedback wird innerhalb des U-Teams durchgeführt. Die Vor- und Nachbereitung gehören zur U-Teamarbeit.

#### *Regelmässigkeit*

Ab einem 60% Pensum gibt es jährlich ein Kollegialfeedback, mit einem Pensum bis 60% alle zwei Jahre. Das U-Team organisiert sich entsprechend.

#### *Umfang*

Eine Kollegiale Hospitation dauert eine oder zwei Lektionen.

#### *Zusammensetzung der Feedbackgruppen*

Die Feedbackgruppe wird innerhalb des U-Teams gebildet. Im Idealfall besteht eine Feedbackgruppe aus zwei bis drei Personen.

## **2.3 Ebene Team**

### **2.3.1 Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams**

Alle Lehrpersonen der Schule Altdorf sind einem Unterrichtsteam zugeordnet. Die Unterrichtsteams werden geleitet. Die Leitungen der Teams wurden in Zusammenarbeit mit der PHSZ für ihre Tätigkeit geschult.

Die Unterrichtsteams treffen sich ca. 12-mal pro Schuljahr. Sie setzen sich Ziele in den Bereichen Arbeits-, Lern-, Qualitäts- und Empowermentteam. Diese Zielsetzung geschieht in Absprache mit der Schulleitung. Jede Unterrichtsteamleitung ist einem/einer Schulleiter/Schulleiterin zugeordnet.



Die Schulleitung erlässt Vorgaben/Themen für die jeweilige Zielsetzung für das Schuljahr und überprüft diese anhand von Feedbackgesprächen mit den Unterrichtsteamleitungen.

### **2.3.2 Element 6 Kooperative Unterrichtsentwicklung**

Für die Unterrichtsentwicklung bestehen verschiedene Arbeits- und Projektgruppen. Diese werden durch die Schulleitung geleitet und miteinander koordiniert. Im Schuljahr 2017/18 arbeiteten in diesem Bereich die Unterrichtsteamleitungen der Oberstufe mit der Schulleitung an der Umsetzung des Lernateliers. Für den Bereich Informatik mit Bezug auf den Ergänzungslehrplan ICT hat die Arbeitsgruppe ICT ein Curriculum in den Bereichen Medien, Informatik und Anwendung erarbeitet.

Die AG Lehrplan21 koordiniert zusammen mit der Schulleitung die Weiterbildung und bestimmt die inhaltlichen Ziele für die schulinternen Weiterbildungen.

## **2.4 Ebene Schule Schulleitung**

### **2.4.1 Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung**

Das Ziel einer gestärkten Leitung vor Ort in den einzelnen Schulhäusern wurde konsequent verfolgt. Dadurch konnte erreicht werden, dass die Zuständigkeiten seitens der einzelnen Mitglieder des Schulleitungsteams für die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern verdeutlicht wurden.

Die Weiterbildung der Lehrpersonen setzt sich aus den obligatorischen Weiterbildungen, den Vorgaben durch die Schulleitung und der individuellen Weiterbildung zusammen.

Der Bedarf an Lehrpersonen für schulische Heilpädagogik konnte grösstenteils abgedeckt werden. Dies durch Lehrpersonen, welche die Ausbildung parallel zu ihrer Arbeit an der Schule Altdorf absolvieren oder demnächst beginnen, aber auch durch neue Lehrpersonen, die wir für die Schule Altdorf gewinnen konnten.

Bei der Stellenausschreibung hat sich bewährt, dass die Stellen so früh wie möglich ausgeschrieben werden.

#### **Urlaub im Schuljahr 2017/18**

Frederic Euler, Primarlehrer  
Jolanda Herger, Primarlehrerin  
Michaela Sutter, Primarlehrerin

#### **Eintritte auf Schuljahr 2017/18**

Selina Arnold, Deutschlehrerin (DaZ)  
Brand Staschia, Primarlehrerin  
Lea Gisler, Primarlehrerin  
Vanessa Imhof, Primarlehrerin  
Aline Kläger, Primarlehrerin  
Patricia Sicher, Kindergärtnerin  
Salomé Stutz, Primarlehrerin  
Kim Wirz, Primarlehrerin (Rückkehr nach Urlaubsjahr)

Melanie Wyniger, Schulische Heilpädagogin  
Julia Zraggen, Primarlehrerin  
Walter Arnold, Religionslehrer (Anstellung durch Kirche)

**Pensionierungen Ende Schuljahr 2017/18**

Nicole Egli, Primarlehrerin  
Henry Euler, Schulischer Heilpädagoge  
Silvia Huber, Schwimmassistentin  
Peter Vetter, Oberstufenlehrer  
Elisabeth Zraggen, Primarlehrerin

**Austritte Ende Schuljahr 2017/18**

Sophie Andrey, Schulsozialarbeiterin  
Lea Gisler, Primarlehrerin  
Remo Krummenacher, Gesamtschulleiter  
Christoph Marty, Musiklehrer  
David Zürcher, Turn-/Sportlehrer

**Dienstjubiläen im Schuljahr 2017/18**

Rony Mattmann, Schulleiter, Primarlehrer	35 Jahre
Inge Näpflin, Primarlehrerin	30 Jahre
Esther Probst, Oberstufenlehrerin	30 Jahre
Marie-Louise Aschwanden, Primarlehrerin	25 Jahre
Imelda Furger, Kindergärtnerin	25 Jahre
Luzia Herger, Schulische Heilpädagogin	25 Jahre
Petra Truttmann, Kindergärtnerin	25 Jahre
Emanuela Arnold, Primarlehrerin	20 Jahre
Helen Bachmann, Primarlehrerin	20 Jahre
Carmen Valsecchi, Deutschlehrerin (DaZ)	20 Jahre
Rita Walker, TG-Lehrerin	20 Jahre

**2.4.2 Element 8 Q-Steuerung**

Durch die Einführung der Unterrichtsteams und des Individualfeedbacks werden die Anforderungen des schulinternen Qualitätskonzeptes erfüllt. Die im Qualitätskonzept formulierten Mindeststandards stimmen mit den Qualitätsstandards der BKD überein und werden ab Schuljahr 2017/18 vollumfänglich erfüllt. Einzig im Bereich der internen Evaluation sollten die Schwerpunkte die daraus resultierenden Massnahmen besser koordiniert werden.

## 3 Weitere Themen

### 3.1 Stand der Einführung Lehrplan 21

#### Ebene Schulleitungsteam

Auf dieser Ebene werden die Prozesse in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe LP21 koordiniert und gesteuert. Sie ist verantwortlich, dass die Vorgaben (z.B. Stundentafel, Weiterbildungsobligatorien, Terminlichkeiten usw.) eingehalten werden. Das Schulleitungsteam setzt die Ziele fest, die in den Unterrichtsteams bearbeitet werden müssen und plant die schulinternen Weiterbildungen.

#### Ebene Unterrichtsteams

Die Unterrichtsteams haben im Schuljahr 2017/18 einzelne Unterrichtseinheiten gemäss dem Lehr- und Lernverständnis nach Lehrplan 21 erarbeitet und angepasst. Sie haben diese im Unterricht umgesetzt und im Unterrichtsteam besprochen. Innerhalb der Unterrichtsteams wurde koordiniert, wer welche Vertiefungskurse besucht, damit die einzelnen Lehrpersonen als Multiplikatoren für ihre jeweiliges Fach dienen. Die Unterrichtsteams haben sich auch mit den Grundsätzen zur Kompetenzorientierten Beurteilung (BKD) auseinandergesetzt. Ziel dabei war, zu erfahren, wo die einzelnen Unterrichtsteams noch Bedarf für Unterstützung haben. Aufgrund dieser Rückmeldungen wurden die schulinternen Weiterbildungen für das Schuljahr 2018/19 geplant.

#### Ebene Lehrpersonen

Die Lehrpersonen haben im Schuljahr 2017/18 Vertiefungskurse und eine schulinterne Weiterbildung zum Thema Kooperative Lernformen besucht. In ihrem Unterricht setzen sie die erarbeiteten Unterrichtseinheiten ein und reflektieren ihren Unterricht im Rahmen des Kollegialfeedbacks und dem Mitarbeiter- oder Unterrichtsgespräch.

### 3.2 Umsetzung Begabtenförderung

Auf der Primarstufe wird das Atelier Windrose in allen pädagogischen Einheiten angeboten. Neu mussten sich die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr für eine Teilnahme bewerben. Die Form der Bewerbung ist nicht vorgeschrieben. Das Interesse war sehr gross und es wurden zu verschiedenen Themen Ateliers durchgeführt. Dieses Projekt läuft im Rahmen der Integrierten Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF). Die durchführenden Lehrpersonen sind durch gezielte Weiterbildungen/ Zusatzqualifikationen dafür befähigt worden.

Auf der Primarstufe finden in den verschiedenen Pädagogischen Einheiten weitere Klassenübergreifende Projekte statt. In der PE St. Karl unter anderem durch das Projekt „Offene Bühne“ und in der Einheit Hagen/Marianisten durch die Ateliermorgen.

### 3.3 Übertrittsverfahren

Der schulinterne Teil des Übertrittsverfahrens wurde evaluiert. Dabei wurde geprüft, ob die heutige Form, wo Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die aktuellen 6. Klassen besuchen noch weiter beibehalten werden soll. Grundsätzlich ist man zum Schluss gekommen, dass diese Besuche nach wie vor einem Bedürfnis entsprechen und das Ziel erreichen, dass aber die Art der Präsentation angepasst werden muss.

Der Elternabend für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen wird beibehalten. An diesem Abend wird die Oberstufe und das System der IOS vorgestellt. Bei diesem Anlass ist auch geplant, dass eine Vertretung der Kantonalen Mittelschule ein Zeitfenster erhält um ihre Schule vorstellen zu können.

### 3.4 Schulgemeinschaft

Im Schuljahr 2017 wurde das Partnerklassenprojekt erneut durchgeführt. Dabei sind einander bei der Schuleröffnungsfeier jeweils zwei Klassen aus verschiedenen Schulhäusern und Stufen zugeteilt worden. Im Verlaufe des Schuljahres haben diese ein gemeinsames Projekt oder einen gemeinsamen Anlass durchgeführt.

### 3.5 Elternarbeit

Für die Elternpartizipation, die sich an der Schule Altdorf „ElternMitWirkung“ nennt, wurden im Schuljahr 2017/18 die Grundlagen erarbeitet. Im Mai 2018 fand im Theater Uri eine Informationsveranstaltung statt. Dort wurden die Eltern über die Ziele informiert. Interessierte Eltern wurden durch die Schulleitung zu einer Diskussionsrunde im Juni 2018 eingeladen. Aus dieser Veranstaltung resultierte die Gruppenzusammensetzung des Gremiums ElternMitWirkung, so dass im neuen Schuljahr gestartet werden kann.

Die Ziele der Elternpartizipation sind auf der Website unserer Schule unter ElternMitWirkung aufgeschaltet.

### 3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Schule Altdorf führt eine aktuelle Website, auf der über verschiedenste Anlässe der Schule informiert wird. Im Adler erscheint vier Mal pro Jahr ein Bericht der Schule. Mit dem Schulblatt, das an alle Haushaltungen von Altdorf versendet wird, informiert die Schule jeweils über die aktuellsten Themen und gibt einen Ausblick auf das kommende Schuljahr. Im Verlaufe des Jahres haben verschiedenste Elterninformationsveranstaltungen stattgefunden. Die Informationsveranstaltung „ElternMitWirkung“ im Theater Uri wurde von sehr vielen Eltern besucht. Im Anschluss daran gab es einen angeregten Austausch zwischen den Eltern und der Schule während einem Apéro.

## 4 Ausblick

Im nächsten Schuljahr werden die inhaltlichen Ziele des zweiten Schulprogramms 2015 - 2019 umgesetzt bzw. abgeschlossen. Bei diesem Schulprogramm setzte der Kanton Uri Ziele in Form von Standards. Mit kontinuierlicher und zielführender Arbeit arbeitete die Schule Altdorf daran, diese Ziele umzusetzen, so dass diese im nächsten Jahr vollumfänglich erfüllt werden können.

Durch die Schulentwicklungsprojekte, bei denen die Rahmenbedingungen für die Einführung des Lehrplan 21 geschaffen worden sind, wird sich die Schule Altdorf im nächsten Schuljahr schwerpunktmässig auf das Kernthema Unterricht fokussieren können. In diesem Zusammenhang wird die Beurteilung gemäss Lehrplan 21 das zentrale Thema sein, dass auf allen Ebenen umgesetzt wird.

Die Grundstrukturen für die Elternpartizipation wurden im Schuljahr 2017/18 erfolgreich erarbeitet, so dass das Gremium „ElternMitWirkung“ im Herbst 2018 ihre Arbeit beginnen kann.

Im Schuljahr 2018/19 wird das Schulprogramm 2019 – 2024 erarbeitet werden.